

Kai Johannes Polzhofer — Beethoven als Vollender des Ältesten Systemprogramms des Deutschen Idealismus. Bemerkungen zur Fünften und Sechsten.

Abstract

Das in den 1790er Jahren verfasste „Älteste Systemprogramm des Deutschen Idealismus“ formuliert eine nicht nur drastische Kritik an der Philosophie seiner Zeit, sondern versucht eine Neubestimmung dessen, was Philosophie nach Kants wissenschafts- und erkenntnistheoretischen Angriffen insgesamt zu leisten habe. Nichts weniger als ein „höherer Geist, vom Himmel gesandt [werde einer] Mythologie der Vernunft [...] Flügel verleihen“, solle so einer versehrten Metaphysik mit der Emphase frühromantischen Utopismus' neue Gestalt also vermitteln. Nun erklärt Beethoven 1810 gegenüber B. v. Arnim, dass Musik nun eigentlich höhere Offenbarung sei als alle Philosophie — mehr als nur *Bonmot*, denn wenige Jahre zuvor entstanden die 5. und 6. Symphonie. Vorliegender Aufsatz möchte Hinweise darüber vermitteln, inwiefern Beethovens mittlere Symphonik grundsätzliche Fragen philosophischer Metaphysik und Anthropologie in der Gestalt einer neuen Erkenntnispraxis realisiert, die programmatischen Kernforderungen des „Systemprogramms“ entgegenkommt und Perspektiven auch für Gegenwartsdiskurse noch schafft. Die Argumentation ist deshalb primär systematisch (und nicht musik- oder philosophiehistorisch) orientiert.